

# Am Rhi, Mundarttexte

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Rorschacher Neujahrsblatt**

Band (Jahr): **88 (1998)**

PDF erstellt am: **14.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Am Rhii, *Mundarttexte*

Vor Jahresfrist hat eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Rainer Stöckli die 400seitige Anthologie **Am Rhii** mit Lyrik und Prosa in Mundart herausgegeben. Sie versammelt Texte aus dem Sankt Galler Rheintal und der ostschweizer Nachbarschaft, aus Liechtenstein und aus Vorarlberg. Die drei Bände sind erschienen unter den Titeln *Erinnerung*, *Gegenwart*, *Versprechen*, gesammelt in einem Schuber, begleitet von einer Compact-Disc. Im dritten Band kommen

«die Jungen» – Kantonsschülerinnen und Seminaristen – zu Wort.

Das Rorschacher Neujahrsblatt freut sich, seiner Leserschaft die schöngemachte Publikation in Erinnerung zu rufen. **Am Rhii** ist auf Veranlassung und im Auftrag der Rheintalischen Grenzgemeinschaft entstanden. Die Mitherausgeber sind Otmar Gassner (Feldkirch), Adolf Vallaster (Mäder), Roman Banzer (Triesen), Felix Marxer (Vaduz).

Natalie Beer | **Spätherbst im Bregenzerwald**

Kunnt d'r Herbst mit langa Schatto,  
mait d'r Bur da letzto Klee.  
Zitlos blüit of Weos und Matto  
und die Speoz hind langsam Schnee.

Und die Löubor sand scho gfallo,  
Bäum' und Büscho gleosod kahl.  
Von Bergo hört ma's wiodorhallo,  
tost d'r Baa dor Schlucht und Tal.

Wind m'r üs zur Stubat feando  
jung und auld am Aubod spät,  
singo, speanno, Wollo weando,  
was ma grad im liobsto tät.

Liotle wind m'r föhar stello  
und dio Lädo iar tuo.  
Michl muoß vom Kriog arzello  
und dinn gaund m'r wiodor huo.

D' Luft ist kauld und d' Sterno winkod,  
üb'rn Bergo hell und hoh.  
Gaund m'r usanand und dinkod:  
Sand m'r üsar Hoamat froh!

Aus: Hauer 449/450

Ida Ospelt-Amann | **Uf dr Pföowach**

Dr Pföö ischt wedr rooss im Tua.  
Tuand d Tööra und tuand Pfeschter zua!  
Es pfyft und gerrt i allna Wend.  
Tuand d Regl vöör i Schtall und Tend!  
O Agathabroot, du gsägnäts im Kaschta,  
schirm üüs vor Fүүr und andara Laschta!  
Er ruuscht und hüünt, s wüard klaari Nacht,  
drum haalten wackeri Meener Wach,  
ob niana Rooch zom Himmel schtigt,  
ka Glääschter us da Kemmi flügt.  
Si laufen s ganz Dorf y und uus,  
di ääna goond vo Huus zo Huus,  
ob joo im Härd sei s Fүүr vrlöscht,  
wee, wenn äm d Fүүrwach do vrvöscht!  
Wär Schnaps brennt und wär noch am Wäscha,  
än Köbl Wasser flügt i d Äscha.  
So tuat än jeda sini Pflucht,  
bis s grauet und dr Tag aabrecht.  
Dr Pföö git ab, hät toobät gnuu,  
und d Pföowach ka jätz o zor Rua.

Aus: *Di aalta Räder*, Ospelt, Vaduz 1984, S. 83.

Natalie Beer,  
Ida Ospelt-Amann  
Aus Teil 1, Erinnerung

*Ernst Tobler* | **D Altstätte Kilbi**

Altstätte döt im Rintl onne  
häd jedes Johr zor glieche Zit  
e Kilbi, wos im aalte Städtli  
zom Kauffe giid schier wat du wit.

Am Vormittag ischt Maart fuer d Puure;  
doo gohts om Väch ond Puuregschier.  
Vo mengem Maa wärd etz entschide  
küehl über s Schicksaal vo de Tier.

Mengs Puurli koond vo oben-abe,  
wo söt in Stall e Tierli haa.  
De Handl wärd doo offe gschlosse  
mit Handschlag no vo Maa zo Maa.

Bim Mittagässe trüfft denn menga  
im Reschtorant en aalte Frönd.  
Me ißt ond trinkt graad wa em ggluschtet.  
Alls freut si, daß sü zsämme sönd.

Ond drüberai koond mengs i Stimmig.  
Me singt ond jodlet, musiziert.  
I ale Beizli wärd denn meischtens  
bi vollne Gaschtstube särwiert.

Am Nomittag siescht du vill Fraue  
vo Stand zo Stand voll Gwönder goh.  
Sü neuslid i de Kilbisache  
ond wend si kumm meh stööre loo. –

Am Oobet gohd ma haa ond frooget:  
«Häd si där Gang o wüerkli glohnt?»  
«Joo», hörscht du denn di meischte säge,  
will doo no Volkstum wärd betont.

*Vroni Hofer* | **Du kascht doch nid säga ...**

Du kascht doch nid säga:  
«I mag di so geän»,  
wänn d' nid amôl wuoscht,  
was deis ischt,  
wänn d' tusimôl lügscht,  
ko Woôrt zöü mr seyscht  
und viilmôl  
so böouos mit mr biescht.

Du kascht doch nid säga:  
«Du bischt mina Schatz,  
du biescht mr das Liebscht  
uf der Weält»,  
wänn d' Tag und Nacht schend'scht,  
ko Zit für mi heäuscht,  
und nünt zellt  
für dich as wi Geäld.

Du kascht doch nid säga:  
«Für dich tät i alls,  
du biescht halt di  
allarbescht Frou»,  
wänn jedi deor gfallt,  
ob schwarz odr brun  
und blondi und  
gscheäggati ou.

Du kascht doch nid säga ...  
du kascht doch nid ...  
du kascht doch ...  
du kascht ... mr!

Elsbeth Maag | **Pföe**

Er schtellt t Berg  
tireggt vor t Fenschtr

en Schritt bis zum Gipfl  
bi Ghülfsmaa  
bi Riis

mitere lange Gäissle  
chlepfi durs Taal

\*

Im Ufwinn

Plettr  
Vögel  
li

\*

Pföe  
mit em schpringe  
– lache lache

noher abr  
s Loob  
s Chroese i tüere Plettr

unner de Hänn

Louis Vogt | **Crazy Apartheidi**

Nüt lauft im Schpunta no 's Heidi  
ar Bar

eene broote ir Pfanna schön dore  
und schön gar

heisses Ogaduäll tierischa  
Närvakitzel

met äm Schlag hellwach än Törk  
klopft mis Schnitzel

Hey 's ischt Ramadan schtand uuf  
und verschwind

Heidi Heidi wehrde komm hau  
äm äs an Grind

und dr Törk lit am Boda döt  
kört är hii

und 's Heidi seet cool üsere Frau  
sind nix för dii

Crazy Apartheidi  
Crazy Apartheidi  
Crazy Apartheidi  
Heidi we grow apart

Em häsches jätz aber zäget wohii  
das är ghört

ina Loch medra Schuufli wo er  
niamert me schtöört

du häscht halt dr Witbleck und er  
langet wit

das sind doch mee Tiar uf all Fäll  
ka Lüt

Zum Glöck git 's no Typa so Typa  
wia mii

med raina Gedanka wo sehär  
kascht sii

Heidi häsches gschnallt wia wär 's  
med üüs beed

nai ned för 's Läba für a Nacht  
bischt blöd

und 's Heidi ischt

Crazy Apartheidi  
Crazy Apartheidi  
Crazy Apartheidi  
Heidi we grow apart

Vroni Hofer, Elsbeth Maag,  
Louis Vogt  
Aus Teil 2, *Gegenwart*

Daniela Lang | **Fülle**

Voll si  
voll Idea  
voll Energie  
voll Bilder

Du bischt i dim Trott dinna:  
usschlôfa  
ufschtoh  
is Gaschthus gô  
Lokalrunde  
am Morga irgendwänn amôl is Bett

Du verschtôhscht min Optimismus ned

Kirza azünda  
ned ane, sondern achte  
typisch Maiggana  
sescht

Task – 's Liad heascht du usgsuacht  
und di dänn  
voll inegleabt  
würscht traurig  
d' Oga glasig  
Träna rinnand

I würs nia vergeassa  
Du tätscht as deana, dia normal ufgwachsa sind,  
vergunna  
I verschtands

Die Anthologie,  
drei Bände in  
Schuber mit CD,  
erschienen bei:  
E. Löpfe-Benz AG,  
9400 Rorschach;  
kann auch dort  
bezogen werden.

Andreas Rohner | **Schuabändil**

An Schuabändil häat zwoo Schlüss  
wil ma mit oam Schluss koan Knopf  
macha künt.

Är häat o zwoo Schlüss  
wil ma mit oam Schluss koa Schloofa  
beanda künt.

Är häat aber vôôr alem drum  
zwoo Schlüss  
wil är mit oam so lang wäär  
das ma n an nööd zum Schuabeanda  
bruucha künt.

| **An Wiz**

Jô farzell  
Da git s jo nööd  
Huara glatt  
Gäal, da ischt an Wiz  
Nööd?  
As gôôt hald i dr Wäalt  
Gôôt mängmôol epis bachaab  
A truuragi Gscheacht  
Und jeaz, wa machscht jeaz?

| **Wächtig**

Goata Morga  
A Buttarbroat, an Kafi  
An gröana Öpfil  
A Suppa, an Uufloof und an suura Moscht  
A Schtuk Kääs, a Schiiba Schinka, zwo Püürli  
A Zwaiarli Roata  
Goat Nacht